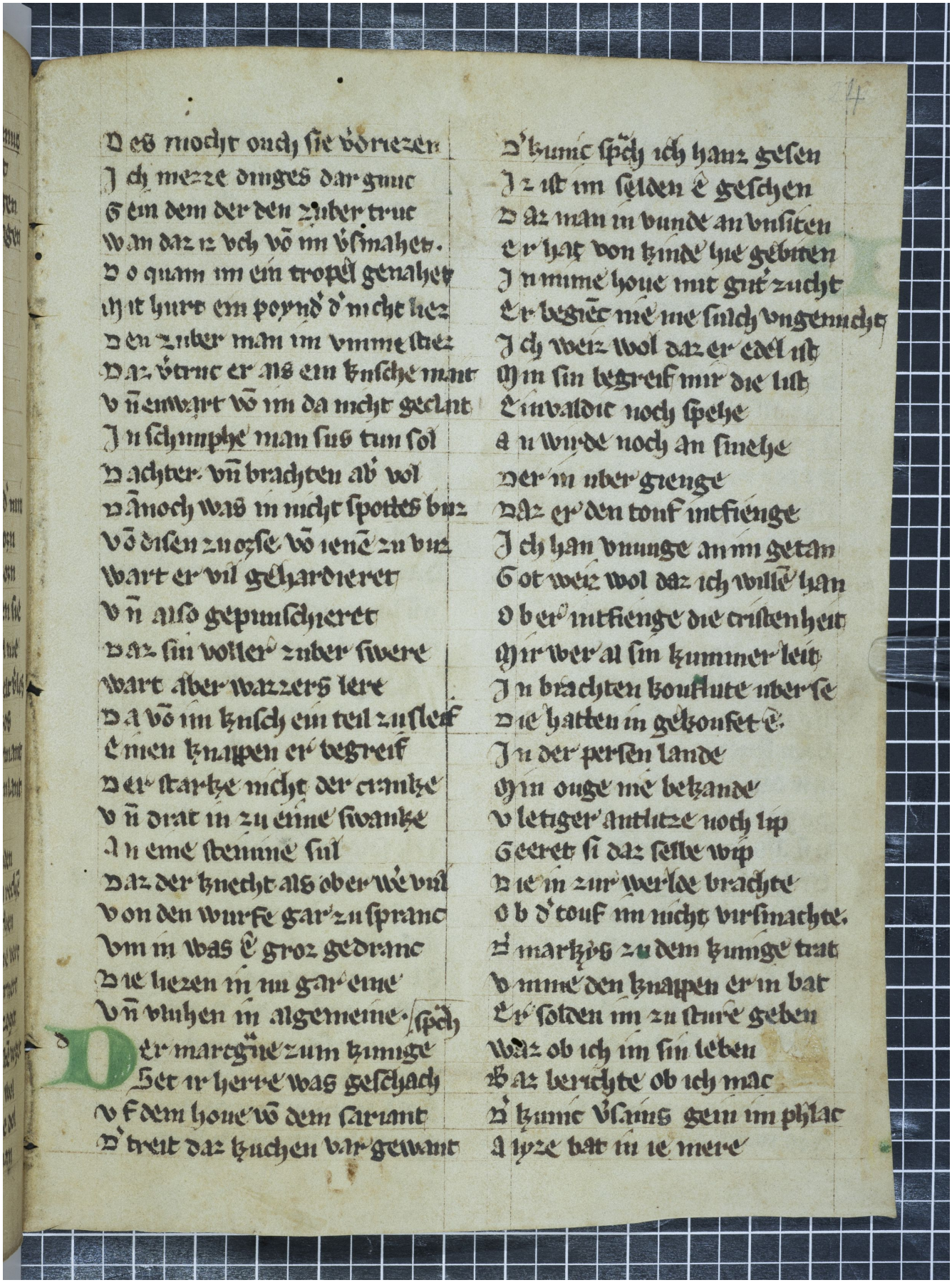
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41802
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Des mocht ouch sie vdriezen
Ich mezze dinges dar gnuc
Gein dem der den zuber truc
Wan daz ir vch vō im vsmahet.
Do quam im ein tropel genahet
Mit hurt ein poynd' d' nicht liez
Den zuber man im vmme stiez
Daz vtruc er als ein kusche maint
Vñ enwart vō im da nicht geclait
In schimphe man sus tun sol
Dachter. vñ brachten ab' vol
Dānoch was in nicht spottes bur
Vō disen zu ozse vō ienē zu bur
Wart er vil gehardieret
Vñ also gepunschieret
Daz sin voller zuber swere
Wart aber warzers lere
Da vō im kusch ein teil zu sleif
Einen knappen er begreif
Der starke nicht der cranke
Vñ drat in zu eime swanke
An eine steinne sul
Daz der knecht als ober wē vul
Von den wurfe gar zu spranc
Vm in was ē groz gedranc
Die liezen in nu gar eine
Vñ vluhen in algemeine. / spch
Der marcgrāue zum kunige
Set ir herre was geschach
Vf dem houe vō dem sariant
D' treit daz kuchen var gewant
D' kunic spch ich hanz gesen
Iz ist im selden ē geschen
Daz man in vunde an vnsiten
Er hat von kinde hie gebiten
In mime houe mit gut' zucht
Er begiēt nie me sulch vngemucht
Ich weiz wol daz er edel ist
Min sin begreif mir die list
Einvaldic noch spehe
An wirde noch an sinehe
Der in uber gienge
Daz er den touf intfienge
Ich han vnunge an im getan
Got weiz wol daz ich willē han
Ob er intfienge die cristenheit
Mir wer al sin kummer leit
In brachten kouflute uber se
Die hatten in gekoufet ē.
In der persen lande
Min ouge nie bekande
Vletiger antlitze noch lip
Geeret si daz selbe wip
Die in zur werlde brachte
Ob d' touf im nicht virsmachte.
D' markys zu dem kunige trat
Vmme den knappen er in bat
Er solden im zu sture geben
Waz ob ich im sin leben
Daz berichte ob ich mac
D' kunic vsains gein im phlac
Alyze bat in ie mere